

Sonntag, Wanderung zur Kogelseespitze am 17.07.2016:

Geplant ist am heutigen Sonntag die Kogelseespitze, die leider voll in den Wolken versteckt ist.

Nach dem Frühstück mache ich mich zusammen mit Helia, Eva und Inge auf den Weg Richtung Kogelseespitze.



Vor der Hütte stehend gehen wir leicht rechtshaltend in eine Senke zu einigen Wegweisern hinunter und wählen den ausgeschilderten Pfad (Weg 621/624) Richtung Kogelseespitze. Gut zwei Minuten später gelangen wir zu einem weiteren Schilderbaum und biegen rechts ab (Wegweiser

"Kogelseespitze, Gramais"). Der Pfad leitet uns in moderater Steigung über einen Wiesenhang bergauf. Linkerhand begleiten uns nun die mächtigen Wände der Dremelspitze, der Schneekarlespitze sowie die Dremelscharte, in der viel Neuschnee liegt.

Gut 15 Minuten nach der letzten Verzweigung erreichen wir die kleine Parzinnhütte (2048 m). Wir gehen links an der Hütte vorbei und queren einen Wiesenhang in südwestlicher Richtung.



Nach dem langgezogenen Quergang leitet uns der Pfad schließlich in vielen Serpentinien zu einer Hochfläche hinauf. Wir überqueren die grasige und mit Felsblöcken übersäte Hochfläche in westlicher Richtung und gelangen wenig später zum Unteren Parzinnsee (2322 m).

Vor uns erkennen wir rechts von der Parzinnspitze das Gufelseejoch, welches unser nächstes Ziel ist. Nach einer kleinen Pause gehen wir am rechten Ufer des kleinen Bergsees vorbei und treffen bei einer Verzweigung auf den Weg, der von Gramais über die Kogelseescharte heraufführt.

Hier biegen wir links ab (Wegweiser "Gufelseejoch, Kogelseespitze") und steigen in Serpentinien wieder deutlich steiler bergauf. Nach einigen Kehren quert unser Pfad in südlicher Richtung auf die Parzinnspitze zu. Kurz vor dem felsigen Gipfelaufbau dreht der Weg nach rechts (Westen) und leitet uns über Schutt und Steine zu

einer felsigen Steilstufe.

Wir überwinden die Felsbarriere mithilfe eines gespannten Drahtseils und stehen danach am Gufelseejoch (2375 m).

Von der Scharte blicken wir hinunter zum dunkelblauen Gufelsee. Rechts von uns erkennen wir bereits den Gipfelaufbau der Kogelseespitze.



Nach einer kleinen Pause und einem Gespräch mit einer bereits zum Aufstieg auf den Gipfel bereiten Gruppe, entscheiden wir uns, zum Kogelsee hinabzusteigen zum Picknick, denn der Gipfel ist bereits seit Stunden in den Wolken verschwunden und lässt keinen Rundblick auf die Lechtaler Alpen zu.



Nach einem ausgiebigen Picknick machen wir uns auf den Rückweg, bei dem es beim Abstieg wieder durch eine mit Drahtseil abgesicherte Steilrinne abwärts geht Richtung Hanauerhütte.

Auf der Hütte angekommen, lassen wir bei Apfelstrudel und Kaffee den Tag Revue passieren und warten auf die Rückkehr unserer Jugend, sowie die Gruppe, die mit Thomas Hohlfeld unterwegs ist.

Die geplante Umrundung der Dremelspitze am nächsten Tag muss leider ohne mich stattfinden, da ich mir heute eine große offene Blase an der Ferse gelaufen habe, mit der ich in keinen Schuh mehr komme, was mir nach fast 30 Jahren Bergwandern zum ersten Mal passiert ist.

Gerhard Poh